

Vorweihnachtliche Traditionen in Oberösterreich

Bevor ich für mein Auslandspraktikum nach Österreich reiste, dachte ich es würde keine großen Unterschiede zu Deutschland geben. Dieser Eindruck änderte sich allerdings schnell.

Ich hatte das Glück den November im Ausland zu verbringen und konnte so einige typische Weihnachtsvorbereitungen und -bräuche in Oberösterreich miterleben. Die neuen Eindrücke haben mich so begeistert, dass ich dieses Thema für meinen Bericht ausgewählt habe.

Als ich in Österreich ankam hatte ich mir noch keine Gedanken über das kommende Weihnachtsfest gemacht. Doch die Weihnachtsvorbereitungen schienen dort auf Hochtouren zu laufen.

Als ich im örtlichen Supermarkt einkaufte, fiel mir ein Unterschied zur norddeutschen Vorweihnachtszeit sofort auf. Genau wie in Deutschland waren auch in Österreich die Regale schon randvoll mit Weihnachtsleckereien. Besonders der Schokoladen- Nikolaus fiel mir direkt ins Auge. Der sah nämlich ganz anders aus, als ich ihn kannte. Im Gegensatz zur der „deutschen Version“ sah der



österreichische Nikolaus viel originalgetreuer aus. Wie in der Geschichte vom Bischof Nikolaus trug er nicht einen schlichten Anzug, sondern ein Bischofsgewand. Zwar sind in Deutschland auch Schoko- Nikoläuse im Bischofsgewand zu finden. Dennoch ist mir ausgefallen, dass der „rote Einheits-Dress“ in Norddeutschland viel verbreiteter ist.

Zudem habe ich für mich völlig fremde Traditionen kennen gelernt. Eine davon ist der so genannte „Krampus“. Die teuflisch aussehenden Krampus taucht zusammen mit dem Nikolaus auf. Während der Nikolaus die lieben Kinder beschenkt, bestraft der Krampus die Bösen. Die Rolle des Krampus kann mit der des Knecht Ruprecht verglichen werden. Allerdings tauchen Krampusse oft in Gruppen, sog. Pässen, zusammen mit dem Nikolaus auf.

Neben dem Krampus gibt es auch noch die „Perchtenläufe“. Die Perchten sind fürchterlich hässliche Gestalten, die zwischen Heilig Abend und dem 06. Januar auftauchen. Heutzutage hat sich die Perchten- Tradition mit der des Krampus vermischt. Daher gibt es auch in der Vorweihnachtszeit Perchten- oder Krampusläufe.

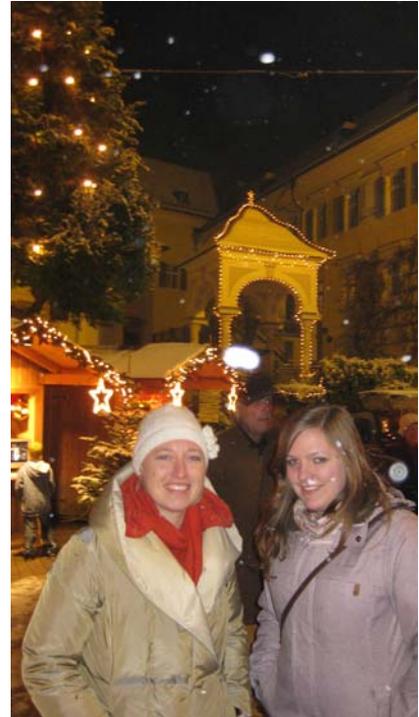


Ich hatte das Glück einen Perchtenlauf mitzerleben. Bei diesem Lauf versammelte sich die halbe Stadt an der Hauptstraße und wartete mit Spannung auf die Perchten. Die Perchten treten in verschiedenen Gruppen auf. Diese werden „Pass“ genannt. Jeder Pass hat seine eigenen Kostüme und Masken. Zu

der Ausstattung eines Perchten gehören immer Glocken und eine Rute oder ähnliches. So versuchen die Perchten die Zuschauer zu erschrecken, wobei auch manchmal ein Zuschauer mit der Rute verprügelt wird.

Natürlich hat es mich interessiert, warum diese Tradition existiert und was sie bewirken soll. Die nachvollziehbarste Antwort war, dass das alte Jahr bzw. der Winter ausgetrieben werden. Doch ganz genau konnte mir diese Tradition niemand erklären.

Neben den Perchten und Krampussen gibt es auch bekannte Traditionen wie den Christkindlmarkt, der in Norddeutschland unter dem Namen Weihnachtsmarkt bekannt ist. Dieser unterscheidet sich nicht viel vom Weihnachtsmarkt in Deutschland. Es gibt zahlreiche Verkaufsstände und Weihnachtsdekoration. Doch gerade beim gastronomischen Angebot bin ich auf Neues gestoßen. So kannte ich keine Maroni (geröstete Maronen), Marillenknödel oder Palatschinken. Gerade der Palatschinken hat für einige Lacher gesorgt, als ich fragte, ob er wirklich mit Fleisch sei. Denn der Palatschinken ist in Wirklichkeit ein Pfannkuchen.



Die Zeit in Österreich hat mich geradezu zu einem Weihnachtsfan gemacht. Ich konnte dort viele neue Dinge kennen lernen und wurde zusätzlich auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Schon jetzt nehme ich mit vor, dort noch einmal die Weihnachtszeit zu verbringen.